

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 71 (1976)  
**Heft:** 1-de

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schweizer Heimatschutz  
Ligue suisse du patrimoine national  
Lega svizzera del patrimonio nazionale  
Lia svizra per la protecziun da la patria

## Zum Geleit

Der Inhalt dieses Sonderheftes, das im doppelten Umfang einer Normalausgabe der Zeitschrift «Heimatschutz» erscheint, widmet sich dem Abschluss des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz und vor allem dem Ergebnis des auf europäischer Ebene durchgeführten Wettbewerbs unter Gemeinden – einem Resultat, das für die Schweiz sich als ausserordentlich erfreulich erweist. Als «Ende vom Anfang» – eines guten Anfangs, auf dem weiter aufzubauen ist – erscheint die im Oktober 1975 abgehaltene Konferenz von Amsterdam. Aus ihr sind in eine «Deklaration»

gefasste grundsätzliche Überlegungen hervorgegangen, die wir unsern Lesern nicht vorenthalten möchten. Als Zwischenberichte sind die kurzgefassten Darlegungen und Hinweise zu verstehen, die sich, aus der Sicht der Denkmalpflege und des Heimatschutzes, auf die in der Schweiz geleistete oder in Angriff genommene Arbeit beziehen und welche, zusammen mit einem Schlusswort des Präsidenten des Schweizerischen Nationalen Komitees, alt Bundesrat Dr. L. von Moos, die Schrift abrunden. – Die Mitglieder des Schweizer Heimatschutzes mögen entschuldigen, wenn die übliche Doppelseite zu Fragen des «Schwyzertütsch» diesmal fehlt; ihre Publikation wird im nächsten Heft nachgeholt werden. *Die Redaktion*

---

### *Für die Dokumentation zeichnen*

Allschwil: Gemeinde Allschwil, Ortskernplanung, Planungsbüro Georg Schwörer und Mitarbeiter  
Elm: Gemeinde Elm und Heinz Brunner, Architekt, sowie weitere Mitarbeiter  
Grandvillard: Commune de Grandvillard, J.-F. Rossier, architecte, Fribourg, et Bureau d'études Schindelholz et Dénériaz, Bulle  
Lichtensteig: Theo und Emil Stierli, Planer, Zürich, und Fachberater  
Ligerz: Dorfgassen-Kommission  
Mollis: Gemeinderat Mollis, Wettbewerb-Kommission und Mitarbeiter

Rapperswil: Stadt Rapperswil, Kommission für den Schutz der Altstadt  
Rheinfelden: Stadtplanungskommission, Robert Frei und Erwin Moser, Architekten und Planer, Aarau und Rheinfelden, und weitere Mitarbeiter  
St. Gallen: Stadt St. Gallen  
Sevgein: Gemeinde Sevgein und Planungskommission  
Wiedlisbach: Altstadtkomitee  
Wil: Gemeinde Wil, Baukommission und Bauamt  
Bülach: Planungsgruppe Altstadt Bülach  
La Chaux-de-Fonds: Conseil général de la Ville et Association pour la sauvegarde du patrimoine des montagnes  
Gais: Planungsbüro E. Stierli, Volketswil ZH, und Ernst Suhner, Walzenhausen  
Lausanne: Direction des travaux de la Ville de Lausanne, service d'urbanisme  
Moudon: Conseil communal de Moudon  
Neuchâtel: Ville de Neuchâtel, direction des bâtiments